

# Editorial

Autor(en): **Scheu, René**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **92 (2012)**

Heft 993

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

ETH-ZÜRICH

03. Feb. 2012

BIBLIOTHEK

# Editorial



René Scheu

Herausgeber



Sto.

P97609

**M**ario Vargas Llosa sind wir letzten Herbst in St. Gallen begegnet, als der Literaturnobelpreisträger an der HSG über das Verhältnis von Geschichte und Literatur sprach. Wir baten ihn um einen Beitrag, und er sagte zu. Er hat sein Versprechen gehalten und uns eine wortgewaltige Verteidigung der moralischen Grundlagen der freien Marktwirtschaft geschickt. Lesen Sie im Literaturessay ab S. 80, wie **Mario Vargas Llosa**, der einst für das Amt des peruanischen Präsidenten kandidierte, die Zukunft des Kapitalismus sieht.

Im Versuch, Vertrauen zu bilden, erzielen die europäischen Politiker mit ihren eilig einberufenen Krisengipfeln den gegenteiligen Effekt. Das Vertrauen in ihr Handeln schwindet. Doch wie kann, wie muss sich die EU entwickeln, wenn sie zukunfts-trächtig sein soll? Wir haben zwei ausserhalb des Mainstreams politisierende deutsche Politiker um klare Positionsbezüge gebeten. Lesen Sie mehr von **Frank Schäffler** und **Wolfgang Clement** ab S. 14.

Ein weiterer deutscher Euro-Rebell kommt im Dossier zu Wort. **Hans-Olaf Henkel** schreibt darüber, wie es kam, dass er als einst glühender Verfechter des Euro seine Meinung auf den Kopf stellte. Hat der Euro Zukunft, und wenn ja, welche? Wie lässt sich unser kreditgetriebenes Geldsystem reformieren? Welcher Therapie bedarf der europäische Wohlfahrtsstaat, wenn er auch für Kinder und Kindeskindern noch eine Referenz sein soll? Wie lassen sich Eigentum und Freiheit in Zeiten schützen, in denen der Staat den Zugriff auf Bürger und Steuerzahler ausdehnt? Das sind einige der Fragen, die wir im Dossier ab S. 39 behandeln.

Weitere Anregungen für aktuelle und künftige Debatten: der deutsche Medienwissenschaftler **Norbert Bolz** bricht ab S. 27 eine Lanze für die intellektuelle Dissidenz. Im Interview ab S. 74 schlägt Kultursoziologe **Dirk Baecker** seine Thesen zur Kunst der Zukunft an unsere Pforte. Und **Reiner Eichenberger** plädiert ab S. 22 dafür, den Heimatschutz für Politiker abzuschaffen.

Neu werden der Kabarettist **Andreas Thiel** sowie die Rechtsprofessoren **David Dürr** und **Andreas Kley** regelmässig scharfe Blicke auf den Zeitgeist werfen. Und wir haben das Layout auf das neue Jahr hin nochmals reduziert. Wir finden: je schlichter, desto besser, getreu unserem Credo: zuerst die Inhalte, dann die Inhalte, dann die Inhalte!

René Scheu